

**Dringlicher Berichts Antrag****Fraktion der Freien Demokraten****Umgang der documenta 15 mit antisemitischen Kunstwerken**

Bereits kurz nach Eröffnung der documenta 15 entfachte das Kunstwerk „People's Justice“ aufgrund enthaltener antisemitischer Bildsprache eine öffentliche Debatte. Nachdem das Kunstwerk zunächst verhüllt worden war, wurde es einige Tage später abgebaut. Im Zuge des Skandals und insbesondere aufgrund des problematischen Krisenmanagements wurde der Vertrag der bisherigen Generaldirektorin der documenta aufgelöst und ein Interims-Nachfolger benannt.

Am 26.07. wiesen Berichte in den Sozialen Medien auf weitere antisemitische Motive auf der documenta 15 hin. Dabei handelt es sich um Zeichnungen eines syrischen Künstlers in einem Faksimile der Broschüre „Presence des Femmes“. Bereits Wochen vorher hatte eine Besucherin auf die Zeichnungen aufmerksam gemacht. Nach Angaben der Pressesprecherin der documenta seien die Werke daraufhin strafrechtlich und ikonographisch überprüft und als nicht antisemitisch befunden worden (siehe u.a. „FAZ“ (27.07.2022): „Documenta-Besucherin findet noch mehr Antisemitismus“). Nach Abschluss der internen Prüfung wurden sie daher ohne Kontextualisierung wieder ausgestellt. Die Einschätzung der documenta teilt auch das Kuratorenkollektiv Ruan-grupa. Die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Hessen (RIAS Hessen) geht hingegen davon aus, dass die Abbildungen antisemitische Stereotype reproduzieren.

Erst nach diesem erneuten Vorfall stellten die Gesellschafter der documenta ein Gremium zur fachwissenschaftlichen Begleitung vor, das seine Beratungsergebnisse und Positionen zukünftig dem Aufsichtsrat und den Gesellschaftern vorlegen soll, die diese wiederum den Kuratorinnen und Kuratoren zur Verfügung stellen. Irritiert zeigten sich die Mitglieder des Gremiums in einer Stellungnahme vom 01.08.2022 von Vorfestlegungen der documenta-Leitung bezüglich des Umgangs mit antisemitischen Kunstwerken.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst (WKA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wer hat bei dem Werk „People's Justice“ der indonesischen Künstlergruppe „Taring Padi“ über den Umgang mit dem Werk entschieden, nachdem die antisemitische Bildsprache entdeckt und öffentlich gemacht wurde?
2. Mit wem wurden die Entscheidungen abgestimmt, das Werk zunächst zu verhüllen und anschließend ganz abzubauen?
3. Inwiefern war der Aufsichtsrat und damit auch die Ministerin als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende in diese Entscheidungen involviert?
4. Wie wurden die Expertinnen und Experten ausgewählt, die das Gremium zur fachwissenschaftlichen Begleitung bilden?
5. Hat seit Bekanntgabe der Mitglieder bereits ein Treffen zwischen ihnen und den Verantwortlichen der documenta, insbesondere der Geschäftsführung und dem Kuratorenkollektiv, stattgefunden?
6. Wie ordnet die Landesregierung die umstrittene Bildsprache in der Broschüre „Presence des Femmes“ ein?
7. Wer hat nach Kenntnis der Landesregierung das Werk juristisch und ikonographisch geprüft?

8. Mit welcher Begründung wurde das Werk – ikonographisch wie juristisch – als offenbar so unproblematisch eingestuft, dass es ohne eine weitere Einordnung wieder ausgestellt wurde?
9. Wer hat anschließend entschieden, dass das Werk doch mit einer Kontextualisierung versehen werden soll?
10. Wer wurde in diese Entscheidung miteinbezogen?
11. Welche Mechanismen sollen bei weiteren Vorfällen in Zukunft angewandt werden, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die neue Geschäftsführung eine systematische Prüfung weiterer Kunstwerke nicht für notwendig erachtet?
12. Wurde die Besucherin, die den Fund eines weiteren Ausstellungsstücks mit antisemitischer Bildsprache meldete, über den Umgang mit dem Ausstellungsstück informiert?
  - a) Wenn ja: Wie und wann wurde sie darüber informiert?
  - b) Wenn nein: Warum nicht?
13. Hält die Landesregierung den Umgang mit der Besucherin für angemessen? Wenn nein: Inwiefern soll das Verfahren zukünftig angepasst werden?

Wiesbaden, 10. August 2022

Der Fraktionsvorsitzende:  
**René Rock**